

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 14

Illustration: "Los, Schorsch, soll ich Dich eigentlich [...]"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

eigentlich ziemlich begeistert über meine sturzfreie Technik — hörte ich eben noch, wie ein Dreikäsehoch zu seinem Vater sagte: «Du, Papi, lueg emol, die fährt aber wüeschtl!»

Meine Freunde sogen bereits am dritten Skiwasser, als ich den Fuß ins Café Silberhorn setzte; sie empfingen mich mit ermunternden Zurufen und gönnerischen Worten, sie klopfen mir beruhigend auf die schmerzende Schulter, nannten mich liebevoll einen Skisäugling und rieten mir dringend zu einem Skikurs.

Im Bähnchen, das uns heimwärts zog, lagen und saßen sie dann, diese hartgesottenen Sieger, wie tote Fliegen auf den Bänken, die Gesichter rot geschwollen, die Augen müde, der eine hielt sein Bein, der andere schüttelte den Daumen, der dritte schmiedete seine Negerlippen, nur das karierte Fräulein mit den vielen Skiorden auf dem Jackenärmel, tat weiterhin frisch und begeistert: die Christeler und die Teli seien ihr heute besonders gut geraten, Hansjörg solle in Zukunft etwas mehr Vorlage geben, das neue Skiwachs sei rasend gut und die Piste phantastisch gewesen. Ich drückte mich klein und häßlich und respektbeladen für die Karriere in meine Ecke und dachte schüchtern:

«Lieber Gott, lass' bitte nächsten Sonntag einmal regnen; denn, Respekt zu schaffen für den Eigenbedarf ist mitunter beschwerlich und gar nicht billig!»

Sylvia Kaelin.

Unsterblichkeit

Die kleine Jean Gaunff war vor Jahresfrist von ihren Eltern der Royal Society of Master Metaphysicians (was das nun auch immer sein möge) anvertraut worden, welch letztere Vereinigung dem Kinde, durch spezielle Diät und eine ganz bestimmte Lenkung der Gedankengänge, zur Unsterblichkeit, also zum ewigen Le-

ben auf Erden, verhelfen wollte. Ich begreife die guten Eltern, man will doch schließlich seinen Sprößlingen jede mögliche Chance geben. Nur machen es einem die Sprößlinge nicht immer leicht. So ist denn auch die kleine Jean unmittelbar vor Weihnachten ihren Wohlfühlern einfach fortgelaufen und ist in ihre Familie zurückgekehrt, indem sie erklärte, sie habe genug von den rohen Unsterblichkeitsgenüssen und den gelenkten, höheren Gedankengängen. Freilich, ein solches Jahr ist lang. Es mag der kleinen Jean einen hinreichenden Vorgeschmack von der Ewigkeit beigebracht haben, und das leichtfertige Kind hat offenbar beschlossen, — angesichts der kommenden Festtage, — den Zimmetsternen, der Choclatecrème und der Vergänglichkeit den Vorzug zu geben. b.

Die Zigarette für den Nordpol

«Welche Zigarette würden Sie mitnehmen auf eine antarktische Expedition? Alle Teilnehmer der letzten Nordpolexpedition rauchten Camels: Camels kühlen den Atem.»

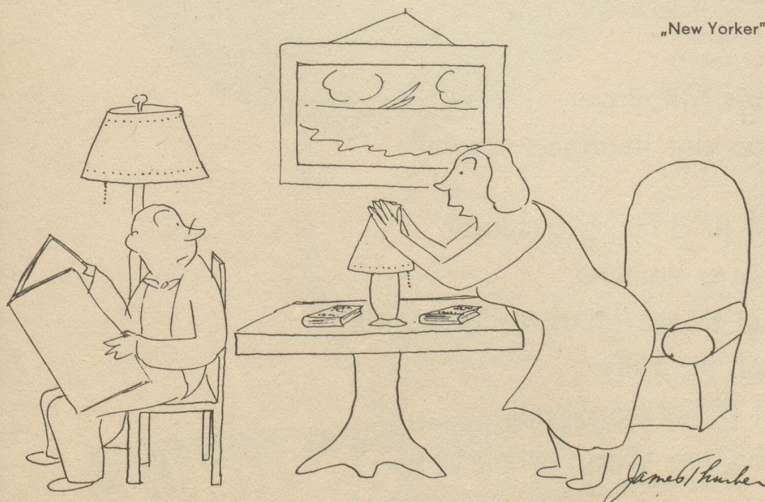
(Aus einer Zeitungs-Reklame.)

Man sollte doch nicht zu fanatisch sein. Nicht einmal als Nordpolforscher.

Ein Kämpfer

«Trotzdem er in Begleitung seiner Frau reiste, hat Ingrams gründlichere Kenntnisse über Arabien gesammelt, als irgendeiner seiner Vorgänger seit Lawrence.» (The News.)

Die wahre Bedeutung eines Menschen zeigt sich ja überhaupt erst in der Zähigkeit, mit der er Hindernisse und Schwierigkeiten überwindet. Was ihn umbringt, bereichert ihn. b.



„New Yorker“

„Los, Schorsch, soll ich Dich eigentlich laß verbränne oder laß begrabe?“

Zündhölzer

(auch Abreißhölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art

Schuhcreme «Ideal», Schuhlette, Bodenwische, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Öle und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer, Zünd- und Fettwaren-Fabrik Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste.

Gegen Rheuma, Ischias Erkältungen usw.

Tessiner Kräuter-Extrakt

MIRAVOL

In Apotheken u. Drogerien
Fabr. Dr. Jos von Sury
Castagnola 13 (Tessin)

Krampfadern-

+ Strümpfe „Neuheit“
Leib- u. Umstandsbinden
Sanitäts- u. Gummiwaren.
F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11 Preisliste

Töchterpensionat **DES ALPES** in La Tour-de-Peilz (Genfersee). Schweizerhaus. Stets voll aufrecht erhaltener Betrieb. Aneignen unbedingter Sprachfertigkeit. Alles Wünschenswertes.

Sind's die Nerven



Alle nervösen Zustände, Neurasthenie, Schwäche, Neuralgie, Reizbarkeit, Melancholie, usw. behebt das seit 30 Jahren bewährte, ärztl. empf.

NERVOSAN

Fr. 3.50 und 5.— in allen Apotheken.
Es wird auch Ihnen wohl tun.

Heimliche Frauenwünsche!

Jede Frau und Tochter hegt doch den Wunsch nach Wohlbefinden und Glück. Wenn Sie daher an dem abzehrenden Wehfluß leiden, so machen Sie unverzüglich eine Kur mit den altbewährten «Frauentropfen Rophaien». Sie entläschen nicht. Lassen Sie das Leiden nicht alt werden, sonst ist schwer zu helfen. Noch heute beginnen Sie mit einer Kur, denn diese Tropfen sind gut, in kurzer Zeit kehrt wieder jugendlicher Frohsinn zurück, und Ihre Reizbarkeit und Unlust zur Arbeit verschwinden. Probeflasche Fr. 2.75, Kurflasche Fr. 6.75, in Apotheken erhältlich.

Hersteller: Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.

NEU! Immer gut rasiert mit

Rasex rostfrei

10	20	30
BONA	SUPRA	EXTRA
0.13	0.10	0.08

verstellbar



Absagen, was zu viel ist, geht nicht, aber schlank werden durch Boxbergers

Kissinger

Entfettungs-Tabletten
das geht bestimmt!

Gratismuster unverbindlich durch Kissinger-Depot Basel